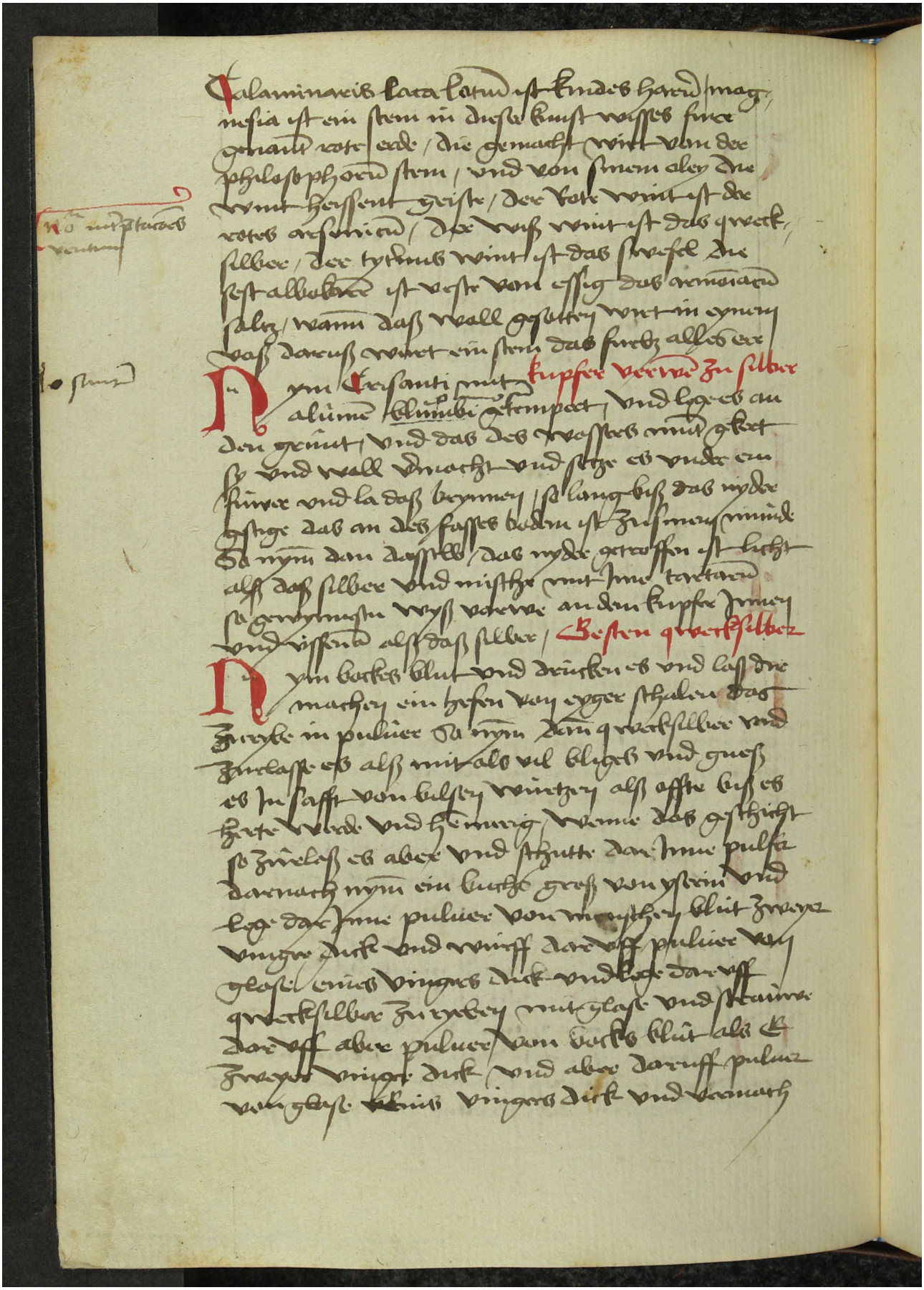
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Calaminaris lapis lapis ist kindes haut/ magnesia ist ein stein in dyser kunst wasser fuer genant vor erd/ die gemacht wirt von der philosophorum stein/ vnd von sinem aley die wirt hessent geiste/ der vor wirt ist der vorbs arsenicum/ der ander wirt ist das quecksilber/ der tyrinus wirt ist das swefel die ist alle beide ist veste vom essig das armoniacum salz/ wann dass vnd gesetzy wirt in eynen glas/ wann dass vnd gesetzy wirt in eynen glas darcuff wirt ein stein das furbz alles der

Nym Cresanti mit kupfer verwandt zu silber
alume plumbi gestempert/ vnd leg es an den genut/ vnd das des wassers vnd gebet es vnd wall dwacht vnd stige es vnder ein fuwer vnd la dass brynnen/ so lang biss das wyder stige das an des fasses boden ist zu fynden/ vnd da nym den dasselb/ das wyder getroffen ist licht als das silber vnd mistche mit hue tartarum so gewynnestu weyss vorwe an den kupfer hynen vnd wissend als das silber/

Besten quecksilber

Nym berkes blut vnd drukken es vnd las die machen ein hefen von eyger schalen das zu werke in puluer da nym den quecksilber vnd zulass es als mit als vil bleyes vnd guss es zusamen von bulsy weintzy als offte biss es hart wird vnd hernach wenne das gestigt so zuclass es aber vnd schutt den hue pulsa darnach nym ein lutzel gras von ystrin vnd leg das hue puluer von menschen blut zwey vnger dick vnd werff darcuff puluer von glas eines vingers dick vnd lad darcuff quecksilber zu nyder mit glas vnd stuma darcuff aber puluer von berkes blut als es zwey vnger dick vnd aber darcuff puluer von glas eines vingers dick vnd darnach